

nach Merzdorf ordinirt und feierte am 16. Juli 1803 sein Amtsjubiläum. Er starb den 20. Aug. 1806.

S. Kurzer Entwurf, p. 189. Verzeichniß einiger Jubelprediger, p. 25.

Johann Gottlob Kliembt, geb. d. 14. Aug. 1747 in Görlitz, wo sein Vater, Johann George Kliembt, Oberältester der Weiß- und Sämischgärber war. Die Mutter hieß Johanne Dorothee geb. Prausse. Er studirte von 1760 in Görlitz und von 1769 in Leipzig, wurde 1777 Pfarrer in Leopoldshain und 1785 Pfarrer in Ebersbach, wo er am 4. Sept. 1827 starb. Am Sonnt. Cantate, d. 13. Mai 1827, feierte er sein Amtsjubiläum. Superint. Janke segnete ihn am Altare ein und überreichte ihm ein Glückwünschungsschreiben der Regierung in Liegnitz, worauf er die Jubelpredigt über Ps. 71, 15—19 hielt. Er lebte von 1778—1820 in der Ehe mit Erdmuthe Sophie Klien aus Cunnersdorf bei Görlitz. Von den 7 Kindern starben 6 vor ihm, und eine Tochter, Johanne Christiane Friederike, verheirathet an Actuar Zumpe in Hohnstein, überlebte ihn.

S. Laus. Magaz., 1777, p. 203. Laus. Magaz., IV, 1. Heft, p. 160. 3. Heft, p. 436.

Christian Traugott Klien, geb. d. 13. Oct. 1728 in Rochten, wo damals sein Vater, Georg Gottlob K., Pfarrer war, der als Pfarrer in Klitten 1745 starb. Seine Mutter war Johanne Sophie, Tochter des Past. Lehmann in Spröwitz. Er studirte in Bauzen und Wittenberg und erhielt d. 14. Sept. 1753 die Ordination in Dresden als Pastor nach Geierswalde. 1779 wurde er Pfarrer in Kleinbauzen, feierte daselbst Dom. 14 p. Trin. 1803 sein Amtsjubiläum mit einer Predigt über Ps. 71, 17. 18., erhielt 1804 an seinem Sohne, Samuel Gottshelf, einen Substituten, und starb am 7. Oct. 1809. Seine Gattin war Charlotte Sophie geb. Herzog aus